

# Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 30

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Moderatoren-Sprüche**

gesammelt von Franz Fahrensteiner

- Die Dame machte mir einen sehr peinlichen Eindruck. Ich glaube, die kommt schon mit dem Staubtuch, wenn man dreckig lacht.
- \*
- Was man in einem Bus als Überfüllung bezeichnet, nennt man in einem Lokal Atmosphäre.
- \*
- Die Londoner Bobbies sollen jetzt wieder per Rad unterwegs sein – das ideale Fahrzeug für Verfolgungsfahrten im Stau.
- \*
- Der Winter kommt einem immer so lang vor, weil er in einem Jahr anfängt und erst im anderen aufhört.
- \*
- Wenn das Heizöl billiger wird, dann wissen wir: Der Frühling ist da.
- \*
- Wer im Fernsehen auftritt, ist Privatbesitz des Publikums und wird behandelt wie ein Verwandter.
- \*
- Oft versuchen Eheleute, ihren Partner so lange zu ändern, bis er so ist, wie sie ihn haben wollen. Nur – dann wollen sie ihn meist nicht mehr haben.
- \*
- Wenn etwas Schlimmes passiert, sagt man: So ist das Leben. Warum sagt man das nie, wenn sich etwas Schönes ereignet?
- \*
- Wer den Film Ben Hur gesehen hat, weiss, wie man in Italien Auto fährt.
- \*
- Der Mensch hat die Atombombe erfunden. Keine Maus käme auf die Idee, eine Mause Falle zu erfinden.
- \*
- Langeweile kann sehr langweilig sein. Zu zweit ist sie unerträglich.
- \*
- Weil die Halbwüchsigen zu alt sind für das, was die Kinder tun, und zu jung für das, was die Erwachsenen machen, tun sie Dinge, die sonst niemand tut.

**Der grüne Daumen**

Da gibt es einen Hobbygärtner im Quartier, dem gedeiht alles. Seine Rosen sind die schönsten weit und breit, seine Tomaten die grössten und seine Bohnen die feinsten. «Er hat einen grünen Daumen», sagen die Nachbarinnen. Und sie bitten ihn gerne um Rat, wenn etwa die Salatsetzlinge erbeln oder die Stangenbohnen nicht richtig klettern wollen. Er geht dann hin mit seinem grünen Daumen und vollbringt an den Pflanzen Wunder. Gefühlvoll spricht er mit ihnen, zärtlich streichelt er sie und Weikendes beginnt zu blühen. Der grüne Daumen hat übernatürliche Kräfte. Darum ist es nicht verwunderlich, dass sein Besitzer auch in anderen Belangen die Gunst der Damen besitzt. Gefühlvoll spricht er mit ihnen, zärtlich streichelt er sie ... und Weikendes beginnt zu blühen. Wenn das die Ehemänner wüssten!

Ted Stoll

Eine junge Dame beim Psychiater: «Als Kind war ich immer sehr scheu. Erst mit 11 Jahren begann ich mich für Sex zu interessieren.»

**Äther-Blüten**  
In der Familienrat-Sendung «Die Kunst des Lesens» war zu hören: «Guet list, wär vil list, und vil list, wär gän list!»  
Ohohr

**Esprit**

Kam einer daher in einem bedruckten T-Shirt. Die Aufschrift lautete «Esprit». Sie sprach ihn an: «Das da, auf Ihrem Leibchen ...»  
«Ach, Sie meinen «Esprit»? Er sagte Esprit.  
«Ja», sagte sie, «haben Sie zufällig welchen?»  
«Nein», sagte er, «man kann ja

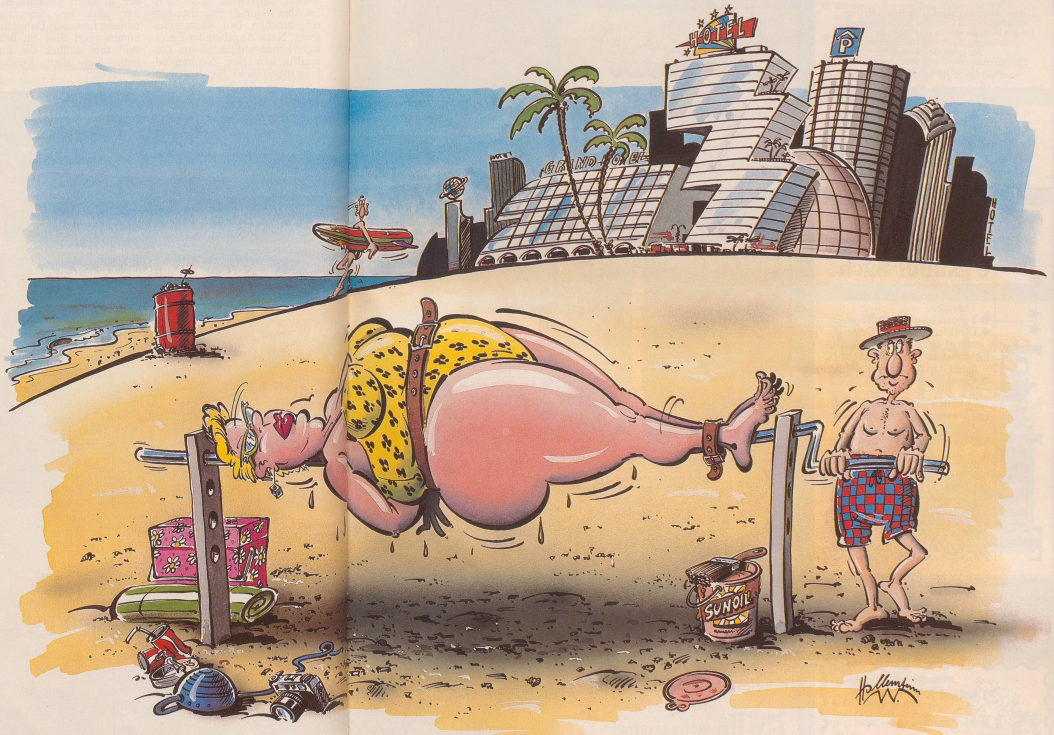
nicht alle Produkte kaufen. Was ist das überhaupt, «Esprit»? Wird irgend so ein Getränk sein, wie Coca-Cola. Ha ha!»  
Sie sagte: «Esprit ist Geist.»  
«Ach so», sagte er, «etwas Alkoholisches. Nein, tut mir leid, hab' ich nicht bei mir.»  
Als sie sich abwandte, hörte sie ihn zu seiner Begleitung sagen: «Arme Frau. Scheint eine Alkoholikerin zu sein.» Christa Walter

**Gesucht wird ...**

Der auf Seite 28 gesuchte Dichter und die Novelle heissen:  
Thomas Mann; «Badenbrooks»

Auflösung von Seite 28: Teil spielte 1. Teil 711 Kart? 2. Df16+ Kg8 (2... Kc8 3. Da18+) 3. Dax? (nicht 4. S19 nicht T18 4. T111 und Schwarz resignierte. Nach Turmschach entscheidet S16+ Isolt.

Der Ehemann stürzt ins Zimmer. «Elende», schreit er, «ich weiss alles!» – «Übertreibst du nicht, Weiter? Wann war die Schlacht bei Sempach?»



Grill-Hochsaison 1987

Richard Müller Nr. 30, 1987

Richard Müller Nr. 30, 1987